

Städt. Siebengebirgsgymnasium Bad Honnef

Schulinternes Curriculum für das
Fach Englisch in der
Sekundarstufe I

Inhalt

1) Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

2) Entscheidungen zum Unterricht

2.1) Unterrichtsvorhaben

2.2) Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

2.3) Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

2.4) Lehr- und Lernmittel

3) Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

4) Qualitätssicherung und Evaluation

1) Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule vereinbart, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer erforderlich. Im Nachmittagsunterricht erhalten Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Projekten und Arbeitsgemeinschaften erweiterte Bildungsangebote (z.B. Cambridge-AG).

Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das städtische Siebengebirgsgymnasium liegt am Fuße des Drachenfels. Ein größeres Erholungsgebiet und die typischen städtischen Einrichtungen sind mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln und z. T. zu Fuß leicht erreichbar.

Die Hauptstelle der städtischen Bibliothek bietet die übliche Buch- und Medienausleihe für Lern- und Lehrzwecke an.

Bedingungen des Unterrichts

Die Fachkonferenz tritt in der Regel zweimal, mindestens jedoch einmal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Neben den Lehrkräften für das Fach Englisch nehmen in der Regel auch mindestens ein Vertreter der Elternschaft sowie ein*e Schüler*in an den Sitzungen teil. Außerdem finden zu bestimmten Aufgaben Treffen kleinerer Untergruppen sowie Dienstbesprechungen statt.

Das Selbstverständnis des Englischunterrichts am Siebengebirgsgymnasium ist bestimmt von dem Bestreben, die Schüler*innen durch einen interessanten, aktuellen und auf authentischen Sprachgebrauch zielenden Unterricht zu selbstständigen und bewussten Lernenden und Nutzern dieser wichtigen Weltsprache und interkulturell handlungsfähig zu machen. Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, stehen Materialien, die zu diversen Unterrichtsprojekten angefertigt und systematisch gesammelt worden sind, digital zur Verfügung; diese Materialsammlung wird kontinuierlich erweitert. Weiterhin existiert eine Sammlung verschiedener Lehrwerke, die von den Lehrkräften genutzt werden kann.

Englisch wird als erste, aus der Grundschule fortgeführte Fremdsprache angeboten. In der Oberstufe wird das Fach regelmäßig als Grundkurs (grundlegendes Anforderungsniveau) sowie als Leistungskurs (erhöhtes Niveau) gewählt.

Zur Unterstützung leistungsschwächerer Schüler*innen werden in der Einführungsphase in Förderstunden gezielt Maßnahmen zum Umgang mit Heterogenität in der Lerngruppe angeboten.

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: Die Schule verfügt über einen teilweise stabilen Breitbandzugang. In allen Klassenräumen befinden sich Beamer sowie Dokumentenkameras. Auf den schuleigenen digitalen Endgeräten (zwei mobile Tabletkoffer sowie zwei Computerräume, die stundenweise genutzt werden können) sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. Weiterhin stehen in den Unterrichtsräumen der Lehrkräfte der Fachschaft Englisch ein- und zweisprachige Wörterbücher zum Gebrauch im Unterricht zur Verfügung.

Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf steht (nach vorheriger Anmeldung) die Aula als Unterrichtsraum zur Verfügung.

Darüber hinaus stehen der Fachschaft die digitalen Programme der an der Schule eingeführten Lernplattform MNSpro (z. B. Microsoft Office, Teams, Kursnotizbuch) zur Verfügung.

Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern/Schulpartnerschaften

Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Das Engagement für zukünftige Partnerschaftsprojekte leistet hierzu einen Beitrag.

In der Stufe 2 (als AG) und Q1 (als Projektkurs) wird interessierten Schüler*innen in Zusammenarbeit mit dem Englischen Institut Köln die Möglichkeit gegeben, das Cambridge-Sprachzertifikat auf den Niveaus *B1 Preliminary for schools* (Stufe 2) bzw. *C1 Advanced* (Q1) zu erwerben. Zur Vorbereitung der Schüler*innen nehmen Lehrkräfte der Fachgruppe regelmäßig an Fortbildungen des Englischen Instituts teil.

2) Entscheidungen zum Unterricht

2.1) Unterrichtsvorhaben

Hinweis: Je nach Aufteilung der Unterrichtsstunden pro Halbjahr ist eine Verschiebung der Inhalte möglich.

2.2) Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Die unterrichtliche und außerunterrichtliche Arbeit des Siebengebirgsgymnasiums orientiert sich an den im Referenzrahmen Schulqualität formulierten Zielsetzungen und Kriterien

(<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulentwicklung/Referenzrahmen-Schulqualitaet-NRW/index.html>).

Die Fachgruppe Englisch vereinbart, im Englischunterricht der Sekundarstufe I den folgenden überfachlichen Kriterien des Referenzrahmens besondere Aufmerksamkeit zu widmen:

- Kriterium 2.2.1: Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schüler*innen steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- Kriterium 2.2.2: Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und aktivierend.
- Kriterium 2.2.4: Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.
- Kriterium 2.6.1: Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientiert sich an den Schüler*innen.
- Kriterium 2.6.2: Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schüler*innen sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.

Didaktische Prinzipien und fachliche Grundsätze

Der Englischunterricht am Siebengebirgsgymnasium knüpft in der Erprobungsstufe und zwar besonders im ersten Lernjahr an die im Englischunterricht der Grundschule behandelten Themen und erworbenen Kompetenzen an.

Die einzelnen Teilkompetenzen werden integrativ in zunehmend komplexen Unterrichtsvorhaben vermittelt, in denen unterschiedliche Medien, Methoden und Verfahren zur Auseinandersetzung mit realitätsnahen, anwendungsorientierten und für die Schüler*innen bedeutsamen Aufgabenstellungen eingesetzt werden.

Im Vordergrund des Englischunterrichts stehen das sprachliche Handeln und die damit verbundenen Prozesse des individuellen, explorativen und reflexiven Lernens. Dabei kommt den sprachlichen Handlungen eine besondere Bedeutung zu: Im Gegensatz zu isoliert gelernten sprachlichen Einheiten ermöglichen funktional-kontextualisiert erworbene sprachliche Mittel (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation, Orthografie) den Lernenden, auch komplexere sprachliche Handlungsabsichten mit wachsender Selbstständigkeit zu realisieren. Der Erwerb sprachlicher Mittel erfolgt daher vornehmlich in bedeutsamen kommunikativen Anwendungssituationen. Phasen der reflexiv-kognitiverenden Betrachtung sprachlicher Mittel und ihres Gebrauchs treten hinzu.

Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird die englische Sprache im Sinne funktionaler Einsprachigkeit grundsätzlich in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet.

Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit (übergreifendes Ziel des Englischunterrichts) werden im Laufe der Sekundarstufe I zunehmend authentische

Texte und Medien eingesetzt, die den Schüler*innen exemplarisch vertiefte Einblicke in die Kulturen und Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Außerschulische Aktivitäten, z. B. Besuche englischsprachiger Theater- oder Filmaufführungen unterstützen diesen didaktisch-methodischen Ansatz.

Den Englischlehrkräften am Siebengebirggymnasium ist ein positiver, entwicklungsorientierter Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung wichtig. Diagnose und individuelle Förderung sind eng miteinander verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu self-correction und wertschätzender peer correction.

Mündlichkeit hat im Englischunterricht der Sekundarstufe I am Siebengebirggymnasium einen hohen Stellenwert. Die gewählten Lernarrangements fördern in vielfältiger Weise monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen. Dazu bieten sich kooperative Lern- und Arbeitsformen an, wie auch methodische Arrangements, die einen kreativ-spielerischen Sprachgebrauch ermöglichen und initiieren.

Hausaufgaben

Hausaufgaben sind am Siebengebirggymnasium ein wichtiger Bestandteil eines guten und effizienten Englischunterrichts. Folgende fachspezifische Schwerpunkte bieten sich an – auch unter Berücksichtigung differenzierenden Arbeitens im Fach:

- das Erlernen und Festigen neuen und bekannten Wortschatzes,
- das vertiefende Üben im Unterricht vermittelter grammatischer Phänomene, u. a. unter Verwendung digitaler Angebote,
- die eigenständige Produktion von Texten,
- die eigenständige Lektüre v. a. längerer Texte zur Vorbereitung der unterrichtlichen Textarbeit,
- die Informationsrecherche zu einem Thema.

Der aktuelle Hausaufgabenerlass kann online eingesehen werden unter <https://bass.schul-welt.de/15325.htm> .

Weitere Hinweise des Schulministeriums zum Thema Hausaufgaben finden sich unter <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/FAQ-Schulrecht/FAQ-Schulrecht-Unterricht/Hausaufgaben/index.html> .

2.3) Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage der schulrechtlichen Vorgaben (SchulG, § 48; APO-S I, § 6; Kernlehrplan Englisch S I [Gym], Kap. 3) und in Einklang mit dem allgemeinen schulischen Konzept zur Leistungsüberprüfung, -bewertung und -rückmeldung des Siebengebirgsgymnasiums hat die Fachkonferenz Englisch die nachfolgenden Grundsätze beschlossen:

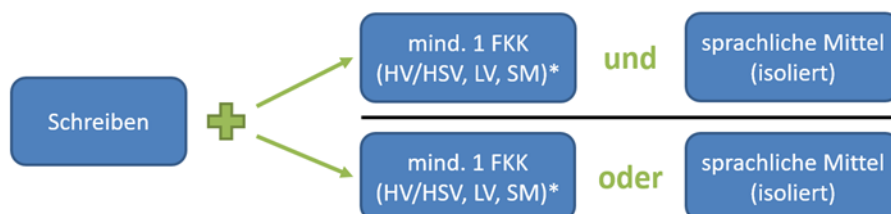
I. Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“

Konzeption von Klassenarbeiten

- Die Klassenarbeiten orientieren sich thematisch wie inhaltlich am vorangegangenen Unterricht und dessen Schwerpunktsetzungen.
- Die in Klassenarbeiten eingesetzten Aufgabenformate sind den Schüler*innen aus dem Unterricht vertraut.
- Die folgenden Schaubilder zeigen die Kombinationsmöglichkeiten und die Obligatorik im Hinblick auf die Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen sowie des Verfügens über sprachliche Mittel in Klassenarbeiten gem. KLP S I, Kap. 3:

Jgst. 5 – 8:

Klassenarbeiten in der Erprobungsstufe und in Stufe 1

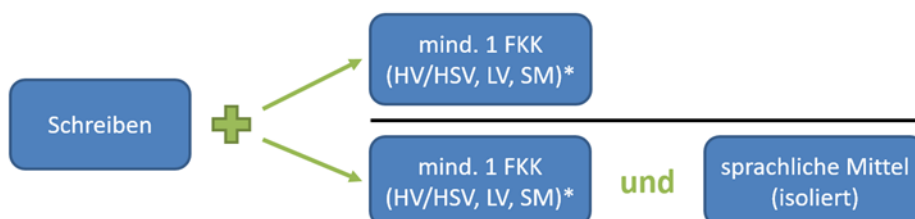


* Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung:

jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen

Jgst. 9 – 10:

Klassenarbeiten in der Stufe 2



* Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung:

jeweils mindestens einmal innerhalb von Stufe 2 im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen

- In der zweiten Stufe (Jgst. 9 – 10) bildet die Teilkompetenz Schreiben – im Sinne der Vorbereitung der Schüler*innen auf die Anforderungen der gymnasialen Oberstufe – mehrfach den deutlichen Schwerpunkt einer Klassenarbeit. Dabei werden die Aufgabenformate der Oberstufe angemessen berücksichtigt. (Vgl. hierzu auch KLP S I Gym, Kap. 3.)
- Für je zwei Klassenarbeiten pro Schuljahr hat sich die Fachschaft Englisch auf eine einheitliche Überprüfung bestimmter Kompetenzen festgelegt (siehe unten: rechte Spalte der Tabelle).
- Die Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs zur Bearbeitung von Aufgaben zum Leseverstehen und zum Schreiben ist am Siebengebirgsgymnasium – nach Einführung und kontinuierlicher Übung in Stufe 1 (vgl. UV 7.2-2) – in Klassenarbeiten sowie der mündlichen Prüfung in Stufe 2 zugelassen, in Jgst. 9.2 und 10.1 ist sie in Klassenarbeiten verbindlich.
- Die Schüler*innen sollen jeweils spätestens eine Woche vor dem Klassenarbeitstermin über die Schwerpunkte der jeweiligen Klassenarbeit informiert werden.

Bewertungskriterien, Korrektur und Leistungsrückmeldungen

- Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Verlauf der Sekundarstufe I nimmt dabei das Gewicht der inhaltlichen Leistung allmählich zu. Die Fachkonferenz Englisch am Siebengebirgsgymnasium hat sich darauf verständigt, in Klassenarbeiten der Jgst. 9 und 10 sowie in der mündlichen Prüfung der Jgst. 10 die sprachliche und die inhaltliche Leistung im Verhältnis 60 : 40 zu werten.
- Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben.
- Unter der Klassenarbeit werden die Punktzahlen der einzelnen Aufgaben, bei offenen Aufgaben auch der inhaltlichen und sprachlichen Teilleistung (bzw. die Teilnoten unter Angabe der Wertungsverhältnisse), sowie die Gesamtnote ausgewiesen. Ergänzend erfolgen individuelle Hinweise zu Kompetenzstand und erfolversprechenden Möglichkeiten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs (alternativ kann ein entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden).

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO-SI VV zu § 6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz Englisch folgende Festlegungen getroffen:

	Anzahl	Dauer (in Min.)	ggf. Aufgabentypen/ vereinbarte Schwerpunkte
5	6 (3 + 3)	45	5.1-3: dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen (geschlossene und halboffene Aufgaben), Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik) 5.2-2: dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben, Sprachmittlung (Verkaufsgespräch), isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Wortschatz)
6	6 (3 + 3)	45	6.1-2: dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben (auf der Grundlage einer vorgegebenen <i>Mind Map</i>), Sprachmittlung, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik)

			6.2-2: dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben (auf der Grundlage einer vorgegebenen <i>Mind Map</i>), Sprachmittlung, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik)
7	6 (3 + 3)	45	7.1-1: dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben, Leseverstehen, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik) 7.2-1: dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben, Sprachmittlung, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)
8	5 (3 + 2)	45	8.1-2: dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben, Sprachmittlung, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik) 8.2-2: zweiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hörsehverstehen und Schreiben (Ergänzend in 8.2: Lernstandserhebung mit den Schwerpunkten Hörverstehen und Leseverstehen)
9	4 (2 + 2)	70	9.1-2: zweiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen (auf der Grundlage eines Diagramms) und Schreiben (Stellungnahme) 9.2-1: zweiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben (Auszug aus einem literarischen Text in ein anderes Textformat überführen) und Leseverstehen
10	4 (2* + 2)	90	10.1-2: mündliche Kommunikationsprüfung statt Klassenarbeit, bestehend aus einem monologischen und einem dialogischen Teil (gleichgewichtig) 10.2-2: ZP 10 statt Klassenarbeit (vgl. jährlich wechselnde Vorgaben unter standardsicherung.nrw.de)

* In Kl. 10.1 wird eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt (vgl. rechte Spalte und unten).

Mündliche Prüfung anstelle einer Klassenarbeit

Im Einklang mit der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (APO-SI, § 6, Abs. 8) wird am Siebengebirgsgymnasium auch außerhalb der obligatorischen mündlichen Prüfung in der Jahrgangsstufe 10 eine weitere mündliche Kommunikationsprüfung als Ersatz für eine Klassenarbeit und Form der Leistungsüberprüfung eingesetzt.

Die konkrete Prüfungsaufgabe erhalten die Schüler*innen unmittelbar vor Beginn der Vorbereitungszeit im Vorbereitungsraum (Vorbereitungszeit: Jgst. 6 ca. 10 Min., Jgst. 10 ca. 15 Min.). Die Vorbereitung findet in Einzelarbeit statt, in Jgst. 10 unter Bereitstellung eines zweisprachigen und ggf. herkunftssprachlichen Wörterbuchs.

Die Leistungen werden von der Englischlehrkraft der Schüler*innen und i. d. R. einer weiteren Englischlehrkraft gemeinsam beobachtet und besprochen. Die abschließende rechtsverbindliche Bewertung nimmt grundsätzlich die Englischlehrkraft vor, die die geprüften Schüler*innen unterrichtet.

Für die Bewertung und Bepunktung der Prüfungsleistungen in der Jgst. 10 wird das vom MSB bereit gestellte Bewertungsraster verwendet:

https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche_kompetenzen/docs/VVzAPO-SI_Anlage_55.pdf

Für die Bewertung und Bepunktung der Prüfungsleistungen in der Jgst. 6 hat die Fachschaft ein eigenes, analoges Bewertungsraster erstellt, in dem zum einen die inhaltliche Leistung einen geringeren Stellenwert einnimmt und zum anderen die Punktstufenbeschreibungen dem vergleichsweise niedrigen Sprachniveau der Schülerinnen und Schüler angemessen formuliert sind.

Umfassende Informationen des MSB zur konkreten Durchführung von mündlichen Prüfungen sowie Beispiele können online eingesehen werden:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen-entwickeln-und-pruefen/angebot-sekundarstufe-i/>

Lernstandserhebungen

Die jährlichen zentralen Lernstandserhebungen in Klasse 8 zielen nicht schwerpunktmäßig auf eine Individualdiagnose und werden deshalb nicht als Klassenarbeit bewertet und nicht benotet. Die Ergebnisse werden jährlich in der Fachkonferenz mit Blick auf mögliche sich anschließende Unterrichtsentwicklungsprozesse ausgewertet; die Ergebnisse der Auswertung werden der Schulleitung in schriftlicher Form mitgeteilt.

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Im Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden alle übrigen mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen erfasst, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. Hier erfahren vor allem die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung besondere Berücksichtigung. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit:

- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u. a. in den Unterricht eingebrachte Haus- und Lernzeitaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele),
- punktuelle Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatz- und Grammatikkontrolle, mündliche Kurzpräsentationen),
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schüler*innen einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden (u. a. Präsentationen/Referate, Portfolios, Dossiers einzelner Schüler*innen bzw. Schülergruppen, angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben).

Außer den im KLP (Kap. 3) genannten Kriterien zur Bewertung des Beurteilungsbereichs „Schriftliche Arbeiten“ kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz sowie auf das Arbeiten in Einzelarbeit und in der Gruppe beziehen:

- mündlicher Sprachgebrauch: Präsentationsfähigkeit, Diskursfähigkeit, Flüssigkeit (fluency) sowie Aussprache und Intonation,
- Sprachlernkompetenz: Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u. a. Portfolio-Arbeit), Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback,
- Arbeiten in Einzelarbeit bzw. in der Gruppe: Selbstständigkeit, Kooperationsfähigkeit und Aufgabenbezug.

Die Fachschaft Englisch vereinbart darüber hinaus, grundsätzlich darauf zu achten, dass es hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck punktueller Leistungsbewertung frei sind.

III. Grundsätze der Benotung

Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der im KLP (Kap. 3) genannten Bewertungskriterien. Darüber hinaus gelten die unter I. und II. aufgeführten fachspezifischen Bewertungskriterien.

Laut Schulgesetz NRW (§ 48) werden bei der Leistungsbewertung die Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ angemessen berücksichtigt. Die Fachkonferenz beschließt, dass bei der Bildung der Zeugnisnote die beiden Beurteilungsbereiche den gleichen Stellenwert besitzen.

Für die Benotung gilt allgemein der Grundsatz, dass eine Leistung als „ausreichend“ zu bewerten ist, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht. In schriftlichen Arbeiten und mündlichen Kommunikationsprüfungen als Ersatz für eine Klassenarbeit ist dies in der Regel der Fall, wenn die Hälfte der erreichbaren Gesamtpunktzahl erzielt worden ist. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollen annähernd gleich groß sein (Äquidistanz).

Die Bewertungskriterien und Benotungsgrundsätze werden den Schüler*innen zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft erläutert.

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Eine Rückmeldung über die in Klassenarbeiten erbrachte Leistung erfolgt durch die Randkorrektur und das Bewertungsraster bzw. Hinweise zum Kompetenzstand sowie zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs; nach Bedarf erfolgt ein individuelles Beratungsgespräch.

Die in einer mündlichen Prüfung erbrachte Leistung wird den Schüler*innen individuell schriftlich mit Hilfe des Bewertungsrasters zurückgemeldet und bei Bedarf mündlich erläutert.

Über die Bewertung substantieller punktueller Leistungen aus dem Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden die Schüler*innen in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage. Dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht; auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

In individuellen Beratungsgesprächen und nach Bedarf im Rahmen des halbjährlichen Sprechtags für Eltern/Erziehungsberechtigte und Schüler*innen erfolgt ein Austausch über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges Feedback nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

Im Rahmen der Portfolio-Arbeit sowie der Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit üben sich die Schüler*innen regelmäßig in der Selbsteinschätzung und -bewertung (auch unter Einsatz von Selbsteinschätzungsbögen).

2.4) Lehr- und Lernmittel

Die Fachschaft hat beschlossen, für die Jgst. 5 – 8 das Lehrbuch *Green Line* vom Klett-Verlag zu nutzen. In den Jgst. 9-10 wird das Lehrbuch *Camden Town* vom Westermann-Verlag genutzt.

Das Lehrwerk für den Englischunterricht in der SI wird in der Jgst. 5 von der Schule zur Verfügung gestellt und ab der Jgst. 6 aus dem verpflichtenden Eigenanteil der Erziehungsberechtigten finanziert.

Bei der Auswahl des Lehrwerkes orientierte sich die Fachschaft an folgenden fachlichen Kriterien:

- interessante und altersangemessene Texte, im Idealfall inhaltlich bedeutsam mit guten Anknüpfungsmöglichkeiten für fächerübergreifendes Arbeiten
- auch authentische (u. a. digitale) Texte, die vielfältige Sprech- und Schreibenanlässe bieten
- Angebot bzw. vielfältige Möglichkeiten, kooperatives und selbstständiges Sprachenlernen weiterzuentwickeln
- Möglichkeit, die einzelnen Units des Lehrwerks flexibel zu bearbeiten

Im Zusammenhang mit einer flexiblen Nutzung des Schüler*innenbuches sind ergänzende Materialien und Ressourcen vorhanden. Dazu gehören

- altersangemessene motivierende Filme mit entsprechenden Begleitmaterialien zur Vertiefung und Erweiterung der inhaltlichen Arbeit an einzelnen Themen und Units,
- die Nutzung der Computerräume für Internetrecherchen und die Erstellung von computergestützten Präsentationen.

Wörterbücher

Die Fachgruppe Englisch des Siebengebirgsgymnasium hält es für sinnvoll, die Schüler*innen ab der Jgst. 6 an die Arbeit mit einem Wörterbuch als Bestandteil der zu entwickelnden Lernstrategien systematisch heranzuführen, d. h. Schüler*innen des Siebengebirgsgymnasiums lernen zunächst den Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuchs. Ab Stufe 2 werden sie dann auch im Umgang mit dem einsprachigen Wörterbuch vertraut gemacht. Die stetige Arbeit mit dem Wörterbuch ist nicht nur Teil einer Sprachlernstrategie, sondern dient darüber hinaus auch der individuellen Wortschatzarbeit und der zunehmenden Selbstständigkeit beim Umgang mit der Sprache.

Die Wörterbücher sind für den Einsatz im Unterricht, bei Klausuren und bei schriftlichen wie mündlichen Abiturprüfungen vorgesehen. Im Bewusstsein, dass diese Anzahl nicht reicht, um allen Schüler*innen bei schriftlichen Tests ein Exemplar zur Verfügung zu stellen, außerdem zur häuslichen Arbeit, Übung und Vorbereitung, wird empfohlen, ein eigenes zweisprachiges Wörterbuch auch außerhalb des verpflichtenden Eigenanteils anzuschaffen. Diese Empfehlung kann und soll schon während, spätestens am Ende der SI ausgesprochen werden.

Weitere Hinweise

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenz-rahmens NRW

gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können.

3) Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Kollegium des Siebengebirggymnasiums strebt eine Zusammenarbeit der Fächer an, vor allem auch, um Schüler*innen durch Synergien, die sich aus der fachübergreifenden Kompetenzorientierung ergeben können, zu entlasten.

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest. Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit der/dem Fortbildungsbeauftragten der Schule entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme.

Außerschulische Lernorte

Je nach Interesse der Lerngruppen und den Angeboten der Museen werden Besuche zu Ausstellungen durchgeführt. Dazu gehört bspw. der Bereich *creative writing*, in dem die Lernenden im Rahmen von Bildbetrachtungen persönliche Erfahrungen einbringen und neue Ausdrucksmöglichkeiten entfalten.

4) Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Die Fachgruppe Englisch strebt eine stetige Sicherung der Qualität ihrer Arbeit an. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Lehrplans. Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, team teaching, Parallelarbeiten und gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Alle Fachkolleg*innen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schüler*innen wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot Edkimo genutzt werden.

Überarbeitungs- und Planungsprozess: schulinterner Lehrplan

Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und an den/die Fortbildungsbeauftragte/n, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient diese Arbeit über die Evaluation des aktuellen schulinternen Lehrplans hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.